

Z. 1505 (1) Nr. 6344.

A v v i s o d' a s t a.

Per la vendita d'una casa erariale posta a Sappiane nel Distretto di Castelnuovo.

Si porta a comune notizia che nel giorno 5 Settembre po. vo. presso l' i. r. Commissariato di Finanza in Castelnuovo verrà tenuto il terzo pubblico incanto per la vendita al maggior offerente della casa erariale Nr. 34 ed attinenze, situata sulla strada Postale nel luogo di Sappiane distretto di Castelnuovo.

Pel prezzo fiscale venne ritenuto l'importo di stima di fior. 737, car. 45.

La concorrenza è generalmente libera a chiunque, che per le leggi civili è abilitato di farne acquisto per se o per terze persone.

Prima di fare un' offerta, ogni concorrente dovrà però depositare a mani della Commissione licitante l'importo di fior. 73, car. 47, moneta di convenzione pari a 10% del prezzo di prima grida. Chiusa l'asta verrà restituito il deposito a tutti i concorrenti, eccetto quello del deliberatorio, che verrà trattenuto a titolo di cauzione per gli effetti spiegati nelle condizioni d'asta speciali.

La detta Commissione aggiudicherà la vendita, salva la superiore approvazione, a chi resulterà miglior obblatore.

Dopo seguita la delibera e chiuso il protocollo d'asta non si accetteranno ulteriori offerte. La descrizione più completa dell'oggetto da vendersi, come anche le ulteriori condizioni d'asta speciali, sono ostensibili tanto presso questa i. r. Amministrazione Camerale Distret. come anche presso l' i. r. Commissariato di Finanza in Castelnuovo.

Un tanto si fa pubblicamente noto coll'avvertimento, che verranno accettate anche offerte in iscritto suggellate, qualora saranno munite del prescritto deposito e debitamente firmate dall' offerente, il quale dichiarerà d'aver preso notizia delle condizioni speciali e che vuol adattarsi alle medesime.

Dall' I. R. Amministrazione Camerale Distrettuale.

Trieste li 3 Agosto 1850.

3. 1508. (1) Nr. 2496/754 Z.

Versteigerungs-Kundmachung.

Nachdem der Kostenüberschlag, bezüglich der Herstellung der Baugereben an den Gebäuden dieses k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamtes einer Revision unterzogen, und die Preisansätze zeitgemäß höher gestellt wurden, so wird zur Ueberlassung dieser Bauherstellung an den Mindestfordernden am 20. I. M. in der Kanzlei dieses k. k. Hauptzoll- und Gef.-Oberamtes eine neuerliche Versteigerung vorgenommen, und

Mauerarbeit den Betrag von	50 fl. 6 fr.
Steinmeharbeit	7 „ 23 „
Zimmermannsarbeit	26 „ 4 „
Tischlerarbeit	9 „ 40 „
Schlosserarbeit	2 „ 30 „
Schmidarbeit	5 „ — „
Hafnerarbeit	54 „ — „
Spenglerarbeit	4 „ — „
Glaserarbeit	— „ 12 „

als Ausrufspreis angenommen werden. Der dießfällige Kostenüberschlag kann in den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Laibach am 12. August 1850.

3. 1503. (1) Nr. 5056.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg wird zur allgemeinen Kenntniß ge-

bracht, daß die Verpachtung der Jagdgerechtfame der Gemeinden Dorn, Paltzche, Klönig, Rodokendorf, Graß, St. Peter, Rusdorf, Grob- sche, Großortok und Rakitnik, am 21. I. M. Vormittags um 9 Uhr hieramts auf die Dauer von 1 Jahre im Licitationswege vorgenommen wird.

Hiezu werden Jagdliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Pachtbedingnisse täglich dießamts eingesehen werden können.

K. K. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 1. August 1850.

3. 1507. (1)

K u n d m a c h u n g

der zweiten dießjährigen Vertheilung der Elisabeth Frein v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage pr. 890 fl. G. M.

Vermög Testaments der Elisabeth Frein v. Salvay, geb. Gräfin v. Duval, ddo. Laibach 23. Mai 1798, sollen die Interessen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zu halb Jahr, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterin und ihres Gemahls, unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach, jedesmal an die Hand vertheilt werden. — Diejenigen, welche vermög dieses, wörtlich hier angegebenen Testaments eine Unterstützung aus dieser Armenstiftung ansprechen zu können glauben, werden hiemit erinnert, ihre an die hohe k. k. Statthalterei des Kronlandes Krain stylisirten Bittgesuche um einen Antheil aus diesem jetzt zu vertheilenden Stiftungs-Interessen-Betrage pr. 890 fl. G. M. bei dieser Armen-Instituts-Commission binnen 4 Wochen einzureichen, darin ihre Vermögensverhältnisse gehörig darzustellen, insbesondere ihre Einkünfte genau nachzuweisen, die allfällige Anzahl ihrer unversorgten Kinder, oder sonst drückende Armuthsverhältnisse anzugeben, und den Gesuchen die Nothdeweise, wenn sie solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, beizulegen, in jedem Falle aber neue Armuths- und Sittlichkeits-Beugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt, und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt seyn müssen, beizubringen. — Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesen Armenstiftungs-Interessen ein- oder mehrmal bereits erhaltene Unterstützung kein Recht auf abermalige Erlangung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen begründet.

Von der Armen-Instituts-Commission, Laibach den 12. August 1850.

3. 1501. (1) Nr. 228.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Collegial-Gerichte Zbernembi ist in der Executionsfache des Michael Gorsche, durch Hrn. Dr. Rosina, gegen Ivan Gorsche, von Szubje Haus Nr. 13, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. in die executive Feilbietung, des dem Letztern gehörigen, zu Hraß zwischen dem Weingarten des Ivan Balčovaz, und jenem des Jure Frankovic gelegenen, im Grundbuche der Gült Weinig sub Cur. Nr. 112, Berg Nr. 3 vorkommenden und auf 20 fl. gerichtlich geschätzten Weingartens gewilliget worden.

Wegen Vornahme derselben sind 3 Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 6. September, auf den 7. October und auf den 5. November l. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisage bestimmt worden, daß besagter Weingarten nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde. Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der neueste Grundbuchsextract können

täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittag in der hiesigen Amtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirks-Collegialgericht Zbernembi am 5. August 1850.

3. 1506. (1) Nr. 431.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es habe über Einschreiten der Joseph Groß'schen Erben, in die Veräußerung des zum Verlasse des Joseph Groß gehörigen Hauses Nr. 36 zu Weirelburg, nebst den dazu gehörigen Grundstücken gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 16. August l. J., Vormittag in loco Weirelburg mit dem Anhang bestimmt, daß die Licitationsbedingnisse bei der Licitations-Commission eingesehen werden können.

Sittich am 10. August 1850.

3. 1468. (3) Nr. 1198.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo abwesenden Anton Bambi von St. Bartelmä, und dessen allfälligen unbekannteten Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es haben wider sie Theresia Bambi von St. Bartelmä, Vormünderin, und Georg Bambi von Schmalzenters, Mitvormund des mj. Anton Bambi von St. Bartelmä, eine Klage sub präs. 12. Juli 1850, Z. 1198, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu Gunsten des Anton Bambi von St. Bartelmä, mit dem Protocolle ddo. 5. December 1810 auf der, im Grundbuche der Pfarrgült St. Bartelmä im Felde sub Urb. Nr. 183, und wahrscheinlich auf der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 53 vorkommenden halben Hube versicherten Satzpost pr. 282 fl. 6 kr. eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 30. September 1850 um 9 Uhr Vormittags bei diesem k. k. Bezirksgerichte, mit dem Anhang des S. 29 der a. G. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner etwaigen Erben und Rechtsnachfolger dieses k. k. Gerichte unbekannt ist, und solche auch aus den k. k. Erbländen abwesend seyn könnten, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Mathias Buder von St. Bartelmä als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem diese Rechtsfache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird.

Dessen werden die Beklagten erinnert, damit sie zu obiger Tagsatzung persönlich erscheinen oder einen Sachwalter ernennen und hieher namhaft machen, und überhaupt alle erforderlichen Schritte einleiten mögen, widrigens sie die aus ihrer allfälligen Verjährung entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Landstraß am 12. Juli 1850.

3. 1458. (3) Exh. Nr. 284.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 27. Mai l. J. verstorbenen Carl Fabian, Grundbesizers und Wirtches von Seisenberg, Nr. 32, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 17. September l. J., Vormittags 8 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft werden würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. K. Bezirksgericht Seisenberg am 30. Juli 1850.

3. 1465. (3) Nr. 2909.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feisritz wird hie-

mit bekannt gemacht: Man habe in die executive Feilbietung der dem Lukas Novak aus Grafenbrunn gehörigen, in dem Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 396 vorkommenden, gerichtlich auf 1327 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube, wegen der dem Hrn. Joseph Domladis aus dem gerichtlichen Vergleich vom 3. September 1849, Z. 3681, schuldigen 27 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, als: auf den 12. September, 12. October und 12. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß diese nur bei der III. Feilbietungstagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können